

Irritierende Aussage vom Unnas Kämmerer

Unna. Eine Aussage von Kämmerer Michael Strecker wirft in der Politik Fragen auf. Es kommt Zweifel auf, ob Unnas Haushaltsplan überhaupt funktioniert.

Eigentlich stellen Städte und Gemeinden Haushaltspläne auf, um dann verlässlich wirtschaften zu können.

Drohen später dennoch Abweichungen vom Planwerk, können Kämmerer immer noch zu Notmaßnahmen greifen.

Unnas Kämmerer Michael Strecker sorgt jedoch nun für eine Überraschung, indem er eine jener Maßnahmen schon vor dem Haushaltsbeschluss andeutet.

Dies soll bei Streckers Besuch in der Ratsfraktion der Freien Liste Unna geschehen sein. Strecker soll dort erklärt



Unnas Stadtkämmerer Michael Strecker zieht offenbar eine Bewirtschaftungssperre in Betracht, die gleich mit der Verabschiedung des neuen Haushaltsplanes in Kraft treten würde.

FOTO BECKER/STADT UNNA (MONTAGE JANISCH)

haben, praktisch mit dem Haushaltsbeschluss am 29. Februar auch gleich eine sogenannte Bewirtschaftungs-

sperre zu verhängen.

Anders als bei einer klassischen Haushaltssperre wären nur Teile des Rathauses be-

troffen. Doch sie würden gleich nach dem Beschluss des Haushaltsplanes noch einmal strengere Regeln für

den Umgang mit Geld bekommen.

Rathaus kündigt für Donnerstag Erklärung an

Die Freie Liste leitet davon ihre Einschätzung ab, dass Strecker offenbar selbst nicht voll von der Wirksamkeit seines Haushaltsplans überzeugt sei. Wie weitreichend die Bewirtschaftungssperre ausfallen wird und warum sie schon mit der Verabschiedung des Budgetplanes ausgesprochen werden soll, ist allerdings noch nicht klar.

Das Rathaus lässt eine entsprechende Anfrage unserer Redaktion zunächst offen, dementiert Strecker Aussagen aber auch nicht, sondern verweist auf Erklärungen, die die Verwaltung am Donnerstag im Rahmen des Haupt- und Finanzausschusses abgeben werde. *ska.*